

Internationale Filmnotizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1943)**

Heft 121

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

simo Girotti sind. Die Geschichte ist dieselbe, die schon im Filme «Le dernier Tour-nant» mit Corinne Luchaire, Fernand Gravey, Michel Simon erzählt wurde. Aber während im genannten Streifen Pierre Chenals die Handlung sich auf der fran-zösischen Riviera abspielte, im Filme Vis-contis hat der Roman die Po-Ebene in der Nähe von Ferrara als Schauplatz. Dieser Verpflanzung der Handlung entspricht das Vermögen des italienischen Spielers, sei-nem Schaffen ein echt italienisches Gepräge zu verleihen. Wir sind nicht imstande, eine solche Frage zu beantworten; eines aber ist sicher, nämlich die Tatsache, daß Clara Calamai, wie sie in diesem Roman erscheint, eine neue Seite ihrer Persönlichkeit offenbart und daß der Film ein neues, origi-

nelles Licht auf die Beziehungen des vom Winde verwehten menschlichen Geschickes mit seiner verzweifelten Hilfslosigkeit zur Natur wirft.

«Osessione» wird hoffentlich einen Wendepunkt in der italienischen Filmproduktion darstellen. Sein Regisseur gehört mit den Verfassern des Drehbuches und mit dem Regisseur von «La bella addormentata», Luigi Chiarini, dem Leiter der Filmakademie in Rom, jener Schar der Filmtheoretiker an, die dazu beigetragen haben, die Aufmerksamkeit von immer breiteren Schichten der italienischen Intellektuellen, bei der Beurteilung der Filmproduktion, auf die spezifisch filmischen Momente zu lenken. *Luigi Caglio.*

brecheralbum» einzuführen, das auf einem der Radio Corporation of America gehörigen Patent beruht. Die neue Identifizierungsmethode soll das Wiedererkennen einer Person auch dann gewährleisten, wenn sie ihr Äußeres vollständig verändert hat, da die Tonfilmaufnahmen alle Eigenheiten der Bewegung, des Tonfalls und der Erscheinung so untrüglich festhalten, daß ihre Fälschung oder Maskierung unter keinen Umständen möglich wäre. Die Aufnahmen werden auf einen mit bestimmten Grad-einteilungen versehenen Film gemacht, mit dessen Hilfe auch ein genauer Vergleich der Größenverhältnisse ermöglicht wird.

Dänemark

In den dänischen Ateliers herrscht reges Leben. Zurzeit werden etwa sieben Filme gedreht und weitere stehen vor ihrer Erst-aufführung. Die dänischen Kinos dürfen in den Sommermonaten bis um 22.30 Uhr spielen, während die Kopenhagener Thea-ter im Winter um 22 Uhr schließen.

Das vornehme Kopenhagener Theater «Grand» feierte kürzlich sein 20jähriges Jubiläum und zwar unter derselben Direk-tion, nämlich unter der Leitung von Urban Gad, dem früheren, auch in Deutschland sehr bekannten Filmregisseur, dem Gatten Asta Nielsens.

*

Die dänische Regierung läßt seit mehre-ren Jahren Kurzfilme von kulturell aufklä-rendem Charakter herstellen, und zwar durch die Abteilung «Dansk Kulturfilm» und den Kurzfilmausschuß des Staates.

Die dänische Wirtschaft hat der Kurz-filmproduktion gegenwärtig erhöhte Auf-merksamkeit geschenkt.

Eine filmische Gemeinschaftsproduktion Schweiz-Bulgarien

Zwischen der Elite-Film A.-G., Zürich, in deren Verleih eben der erste Westschwei-zer Spielfilm «Manouche» der Sarco-Pro-duktion erschienen ist, und der Vasoff-Filmproduktion in Sofia ist soeben ein Vertrag zustande gekommen, der für die Dauer von drei Jahren eine Gemeinschafts-

produktion der beiden Firmen vorsieht. Im Rahmen dieses Abkommens werden Filme von internationalem Niveau in meh-teren Versionen hergestellt. Laut Vertrag werden die ersten Dreharbeiten in der Schweiz gemacht werden.

INTERNATIONALE FILMNOTIZEN

Deutschland

Zwischenfall bei einer Film-aufnahme.

In Nimptsch in Schlesien wurde, wie die «Nachtausgabe» meldet, bei Außenauf-nahmen für den Terra-Film «Zirkus Renz» die Schauspielerin Angelika Hauff von einem durch das dargestellte Jahrmarktstreiben gereizten und erregten Bären angefallen und verletzt. Sie fand Aufnahme im Kran-kenhaus des Ortes.

Ein Doppelgänger von Hans Albers.

Der Hamburger Seemann Hannes, der als Stimmungssänger im «Hippodrom» auf der Großen Freiheit hängen geblieben ist — Hans Albers spielt diese Rolle in dem Farbfilm der Terra «Große Freiheit» unter der Regie von Helmut Käutner — hat einen Bruder Jan. Man verpflichtete für die Rolle des Jan einen Darsteller, der eine frappante Albers-Ähnlichkeit mitbringt: Kurt Wieschala könnte tatsächlich der jün-gere Bruder von Hans Albers sein. Der Schauspieler Wieschala, der auch noch in

anderen Künsten, zum Beispiel in der Graphik, Beträchtliches leistet, freut sich schon auf die Ueberraschung des Publi-kums bei dieser Szene.

Kroatien

Errichtung einer kroatischen Filmstadt.

Nach einer offiziellen Mitteilung aus Zagreb soll in der Nähe des unweit der kroatischen Hauptstadt gelegenen Städt-chens Samobor eine aus mehreren Groß-ateliers bestehende «Filmstadt» errichtet werden. Die staatliche Filmstelle hat eine Konkurrenz ausgeschrieben, deren Resultat die Grundlage für den Auf- und Ausbau einer nationalen Filmindustrie bilden soll.

Amerika

Ein Tonfilm-Verbrecheralbum.

Auf Anregung des amerikanischen Polizei-Obersten Norman Schwartzkopf beabsichtigt die Polizei des Staates New Jersey, ver-suchsweise als Neuerung ein «Tonfilm-Ver-

Großbritannien

In dem am 31. März beendeten Berichts-jahr hat der Anteil der registrierten briti-schen Kurzfilme auf 25,11 % zugenommen, während ihre Mindestquote 15 % beträgt. Die Länge der britischen und ausländischen Kurzfilme betrug 0,160 bzw. 0,478 Mill. ft. Die Spielfilme dagegen sanken unter ihre Mindestquote von 20 % auf 18,03 %.

Spanien

2 Millionen Peseten für die besten spanischen Filme.

Nach einer Verfügung des spanischen Handelsministeriums gelangen im Monat Juni 10 Geldpreise von insgesamt 2 Millio-nen Peseten für die besten spanischen Filme zur Verteilung, die während des letzten Jahres hergestellt wurden. Die Aus-wahl der Preisträger trifft das Nationale Filminstitut. Mit dieser Maßnahme soll die nationale Filmproduktion in Spanien geför-dert werden. *(Filmkurier.)*